

## Lektion 22: Der Optativ; alle Kondizionalgefüge; Infinitiv und Partizip mit ᾶν

### 22.1 Die Formen des Optativs

#### ❖ Erkennungszeichen: ι-Diphthong.

Das Optativ-Suffix ist **ι** oder **ιη**. Es steht direkt vor der Personalendung. Das **ι** verbindet sich mit dem vorangehenden Vokal (Themavokal, Stammvokal oder Suffixvokal) zu einem **ει**-, **οι**- oder **αι**-Diphthong (bei den Verba contracta im Präsens auch zu **η** oder **ω**). Daran sind Optativformen i. d. R. gut zu erkennen.

#### ❖ Personalendungen: sekundär.

Die Personalendung der 1. Pers. Sg. Aktiv ist meist **-μι**, manchmal **-ν**. Ansonsten hat der Optativ *Sekundärendungen*, die wir bisher nur von Vergangenheitsformen kennen:

-μι/-ν, -ς, -, -μεν, -τε, -(ε)ν/-σαν  
-μην, -σο, -το, -μεθα, -σθε -ντο.

#### ❖ Im Präsens und Futur ist der Themavokal im Optativ durchgehend **ο**.

Mit diesem Wissen kannst du die meisten Formen schon erkennen. Beispiel: **λυθείην**:

Du siehst den Stamm **λυ-θε**. Wir sind also im Aorist Passiv von **λύω**.

Daran ist noch das Suffix **-ιη** angehängt, sodass der Diphthong **ει** entsteht: das Signal für den Optativ.

Die Personalendung ist offenbar die der 1. Person Sg. Schon ist die Form gefunden.

So sehen die Formen der bisher bekannten Stämme aus. Einige Formen haben Nebenformen!

### Präsens und starker Aorist Aktiv/Medium:

	Aktiv	Medium/Passiv
1.	λύ οι μι	λυ οί μην
2.	λύ οι ς	λύ οι ο < σο
3.	λύ οι	λύ οι το
1.	λύ οι μεν	λυ οί μεθα
2.	λύ οι τε	λύ οι σθε
3.	λύ οι εν	λύ οι ντο

### Futur:

	Aktiv	Medium	Passiv
1.	λύ σοι μι	λυ σοί μην	λυ θη σοί μην
2.	λύ σοι ς	λύ σοι ο < σο	λυ θή σοι ο < σο
3.	λύ σοι	λύ σοι το	λυ θη σοι το
1.	λύ σοι μεν	λυ σοί μεθα	λυ θη σοί μεθα
2.	λύ σοι τε	λύ σοι σθε	λυ θή σοι σθε
3.	λύ σοι εν	λύ σοι ντο	λυ θή σοι ντο

### Aorist:

	Aktiv	Medium	Passiv
1.	λύ σαι μι	λυ σάι μην	λυ θείη ν
2.	λύ σαι ς λυ σει ας	λύ σαι ο < σο	λυ θείη ς
3.	λύ <b>σαι</b> λυ <b>σει ε(ν)</b>	λύ σαι το	λυ θείη
1.	λύ σαι μεν	λυ σάι μεθα	λυ θείη μεν λυ θεί μεν
2.	λύ σαι τε	λύ σαι σθε	λυ θείη τε λυ θεί τε
3.	λύ <b>σαι εν</b> λυ <b>σει αν</b>	λύ σαι ντο	λυ θείη σαν λυ θεί εν

### εἶμί, Präsens:

εἶη ν
εἶη ς
εἶη
εἶη μεν εἶ μεν
εἶη τε εἶ τε
εἶη σαν εἶ εν

Den Optativ Präsens von εἶμί lernt man am besten zusammen mit dem Optativ Aorist Passiv anderer Verben.

## Übung 1

Identifiziere folgende Formen, möglichst ohne auf die Tabelle zu schauen. Es geht meist auch leicht ohne!

λέγοιτε	_____
ἄγοις	_____
αἴρομι	_____
φανείη	_____
ἔλαιντο	_____
εὐρεθεῖεν	_____
ἄραμι	_____
γράψοιτο	_____
φύγοιμεν	_____
δύναισθε	_____
ἐλέγξοις	_____

*Achtung bei folgenden Formen des schwachen Aorist Aktiv/Medium:*

	<i>Inf. Aktiv</i>	<i>Imperativ Med.</i>	<i>Opt. Akt. 3. Pers. Sg.</i>
<i>einsilbig, langer Stamm:</i>	<b>λύσαῖ</b>	<b>λύσαῖ</b>	<b>λύσαῖ</b>
<i>einsilbig, kurzer Stamm:</i>	<b>τάξαῖ</b>	<b>τάξαῖ</b>	<b>τάξαῖ</b> (ununterscheidbar!)
<i>mehrsilbig, langer Stamm:</i>	<b>ἀγγεῖλαῖ</b>	<b>ἄγγελαιῖ</b>	<b>ἀγγεῖλαῖ</b>
<i>mehrsilbig, kurzer Stamm:</i>	<b>συντάξαῖ</b>	<b>σύνταξαῖ</b>	<b>συντάξαῖ</b>

Für Anfänger ist es schwierig, sich hier allein an den Akzenten zu orientieren, zumal diese auch nicht immer eine Hilfe sind. Dein bester Freund ist der Kontext!

### Die Verba contracta im Präsens

Bei den Verba contracta auf α verschwindet der Optativ-Diphthong in der Kontraktionssilbe wie bei **τιμάοιεν > τιμῶεν**. Achte gut auf das Iota subscriptum beim **ω**.

Bei den Verba contracta auf o lauten die Formen in der 2. und 3. Pers. Sg. Aktiv Indikativ, Konjunktiv und Optativ jeweils gleich, weil jede Verbindung von o und ι-Laut den Diphthong oi ergibt.

**δουλοῖς** kann entstehen aus **δουλόεις, δουλόης** und **δουλόεις,**

**δουλοῖ** kann entstehen aus **δουλόει, δουλόη** oder **δουλόοι** (und kann außerdem die 2. Pers. Sg. Med./Pass. Indikativ und Konjunktiv sein, also aufpassen!)

Die Verba contracta haben außerdem Alternativformen wie **ποιοίην** neben **ποιοῖμι**. Man erkennt die Person aber gewöhnlich an den Endungen gut genug.

PRÄSENS	ε-Verben		α-Verben		ο-Verben	
1.	ποι οἶ μι	ποι οίη ν	τιμ ῶ μι	τιμ ῶη ν	δουλ οἶ μι	δουλ οίη ν
2.	ποι οἶ ς	ποι οίη ς	τιμ ῶ ς	τιμ ῶη ς	δουλ οἶ ς	δουλ οίη ς
3.	ποι οἶ	ποι οίη	τιμ ῶ	τιμ ῶη	δουλ οἶ	δουλ οίη
1.	ποι οἶ μεν	ποι οίη μεν	τιμ ῶ μεν	τιμ ῶη μεν	δουλ οἶ μεν	δουλ οίη μεν
2.	ποι οἶ τε	ποι οίη τε	τιμ ῶ τε	τιμ ῶη τε	δουλ οἶ τε	δουλ οίη τε
3.	ποι οἶ εν		τιμ ῶ εν		δουλ οἶ εν	

Das Medium-Passiv ist unproblematisch (ποιοίμην, ποιοῖο, ποιοῖτο...) und wird deshalb nicht nochmal eigens in einer Tabelle dargestellt.

## 22.2 Die Funktionen des Optativs

- |                                       |   |   |                  |
|---------------------------------------|---|---|------------------|
| 1. eigentlicher "Optativ", Cupitiv:   | - Übersetzung: "Wenn doch...", "Hoffentlich..."<br>- Formelhaft ist εἶεν "Sei's drum!"  | } | hauptsatzfähig   |
| 2. Potentialis:                       | - <b>mit ἄν</b> , mit oder ohne Bedingung.<br>- Gibt es eine Protasis, steht darin der Optativ ohne ἄν.<br>- Der Potentialis kann eine große Bandbreite an Wahrscheinlichkeit ausdrücken, von "vielleicht" über "doch wohl" bis hin zu "sehr wahrscheinlich". Beachte den Kontext und interpretiere sinnvoll!<br>- Die Wahrscheinlichkeit betrifft nicht die Protasis, nur die Apodosis. Also nicht "Wenn vielleicht..., dann...", sondern "Wenn..., dann vielleicht..."<br>- Ein "Können" im Sinne von "fähig sein" wird mit δύναμαι, οἷός τέ ειμι o. ä. ausgedrückt, nicht mit dem Potentialis.<br>- Der Potentialis wird auch als Höflichkeitsmodus verwendet wie der dt. Konjunktiv II: "Hättest du Lust/Zeit...", "Ich würde mich freuen, wenn..." |   |                  |
| 3. Iterativ der Vergangenheit:        | - In der Protasis steht der Optativ, in der Apodosis eine Vergangenheitsform, meist Imperfekt: "Immer wenn..., dann..."   | } | nur im Nebensatz |
| 4. Obliquus (Modus der Indirektheit): | - Nur nach Vergangenheit im übergeordneten Satz!<br>- Der oblique Optativ betont eine persönliche Perspektive.  |   |                  |

### Beispiele

1.+2.: *Aias sagt vor seinem Selbstmord zu seinem kleinen Sohn:*

ὦ παῖ, **γένοιο** πατρός εὐτυχέστερος,  
τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος, καὶ **γένοι' ἄν** οὐ κακός. (Sophokles, *Aias* 550f.)

Ein Wunsch im Optativ ist als erfüllbar gedacht. Ein als unerfüllbar gedachter Wunsch wird mit εἴθε / εἰ γάρ + Indikativ der Vergangenheit und/oder ὤφελον ("ich schuldete") + Infinitiv ausgedrückt:

Εἰ (γὰρ) / εἴθε τοῦτο μὴ ἔλεγες. "Hättest du das doch nicht gesagt!"

(Εἰ γὰρ) ὤφελον οἰοί τε εἶναι (imstande sein) οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα κακὰ ἐργάζεσθαι, ἵνα οἰοί τ' ἦσαν καὶ ἀγαθὰ τὰ μέγιστα. "Wären die Leute doch imstande, das größte Unglück zu bewirken, damit sie auch imstande wären, das größte Gute zu tun."

3.: Ἴστε (2. Pers. Pl. Ind. von οἶδα) Χαίρεφώντα, ὡς σφοδρὸς (ungestüm) ἦν, ἐφ' ὃ τι **ὀρμήσειεν**.

4.: Ὁ πατήρ τὸν παῖδα ἐζημίωσεν (bestrafen), ὅτι **ψεύσαιτο**.      *Direkt:* Ὁ υἱός μου \_\_\_\_\_.

Πολλοὶ ἐθαύμαζον, τί **ἔσοιτο** ἡ πολιτεία.      *Direkt:* Τί \_\_\_\_\_ ἡ πολιτεία;

Ὁ Κρίτων οὐκ ἤδει (Impf. von οἶδα), τί **εἴποι**.      *Direkt:* Τί \_\_\_\_\_;

Die Tabelle der Kondizionalgefüge ist nun vollständig:

PROTASIS	APODOSIS	NAME
εἰ + Indikativ	beliebig	INDEFINITUS
εἰ + Indikativ Vergangenheit	Indikativ Vergangenheit + <b>ἄν</b>	IRREALIS
εἰ + Optativ	Optativ + <b>ἄν</b>	POTENTIALIS
εἰ + Optativ	meist Imperfekt	ALLG. AUSSAGE / ITERATIV d. Vergangenh.
<b>εἰάν</b> + Konjunktiv	meist Indikativ Gegenwart	EVENTUALIS allgemeingültig oder iterativ
	meist Indikativ Futur / Imperativ	EVENTUALIS im Einzelfall

Wie schon bei den bisherigen Kondizionalfällen (außer im Irrealis) kann statt εἰ/εἰάν auch eine Temporal-Konjunktion oder ein Relativpronomen die Protasis einleiten, je nach Kondizionalfall mit oder ohne **ἄν**.

## Infinitiv und Partizip mit ἄν

**ἄν** in der Apodosis bedeutet immer IRREALIS oder POTENTIALIS. Wenn du einen Infinitiv oder ein Partizip mit **ἄν** siehst, ist der Sinn demnach unreal oder potential eingefärbt. Der Infinitiv oder das Partizip steht dann für einen Indikativ der Vergangenheit (Irrealis) oder einen Optativ (Potentialis). Welches von beiden es ist, kann man nur am Sinn ersehen; die nicht-finite Form selbst kann ja keinen Modus ausdrücken. Oft ergibt eine Mischform guten Sinn: "Etwas wäre *wohl/wahrscheinlich* (nicht) passiert."

### 1. Infinitiv mit ἄν:

Er steht oft bei οἴομαι. Das ist formelhaft geworden, sodass das ἄν sich für gewöhnlich neben das οἴομαι stellt und zu ihm zu gehören scheint. Sinngemäß ist es aber zum Infinitiv zu ziehen.

Xenophon erinnert daran, wie Sokrates sich einst allein gegen die tobende Volksversammlung stellte, um einen Justizmord zu verhindern:

Οὐκ **ἄν οἴμαι** (= *kurz für οἴομαι*) ἄλλον οὐδένα ἀνθρώπων τοιαύτην ὀρμήν (einen solchen Ansturm) τοῦ δήμου **ὑπομείναι** (aushalten).

### 2. Partizip mit ἄν:

Auch vor Gericht trat Sokrates sehr selbstbewusst auf und verweigerte das übliche – in seinen Augen unrechtmäßige – Verhalten des Angeklagten wie Schmeichelei, Jammern und Flehen. Xenophon sagt: Ῥαδίως **ἄν σωθεῖς**, εἰ ἐποίησε τὰ εἰωθότα (das Gewohnte, Übliche), Σωκράτης προείλετο (vorziehen) τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν (παρα-νομέω gegen das Gesetz verstoßen) ζῆν.

## Übung 2

Ordne die folgenden Sätze so, dass ein fortlaufender, sinnvoller Text entsteht. Bestimme dabei die Funktion der Optative. Auch Satzzeichen und Großschreibung am Satzanfang können Hinweise auf die richtige Lösung sein!

1. Ὁ δὲ Σωκράτης ἀπεκρίνατο· «Λέγε δὴ (sprich nur!)· **ἡδέως γὰρ ἄν ἀκούσαιμι**.»
2. Ἐλογίσαστο οὖν, ὅτι ὁ θεὸς **προστάξειεν** αὐτῷ τὴν ζήτησιν, ἵνα βελτίους **γένοντο** Ἀθηναῖοι.
3. Εὐρῶν οὖν οὐδένα τῷ ὄντι σοφὸν ὄντα ὁ Σωκράτης ἐφρόντιζεν, ὅτι «Εἰ **δοκοῖεν** πάντες οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι σοφοὶ εἶναι οὐκ ὄντες, τούτῳ ἐγὼ ἴσως σοφώτερος **ἄν εἶην** αὐτῶν.»
4. Εἰ δέ τινα **εὐροῖ** σοφὸν δοκοῦντα μὲν εἶναι, ἀλλ' οὐκ ὄντα, τοῦτον ἤλεγχεν δημοσίᾳ·
5. Διηγησαμένου οὖν πάντα τοῦ Χαιρεφῶντος ὁ Σωκράτης ἐφρόντιζε πρὸς αὐτόν, ὅτι οὐκ **ἀρέσκοι** μὲν αὐτῷ τὸ πρᾶγμα·
6. Χαιρεφῶν εἰς Δελφοὺς ἐλθὼν ἤρετο, εἴ τις Σωκράτους **εἶη** σοφώτερος.
7. Τέλος δ' ἠύχετο· «Ἄξιος **γενοίμην** τῆς ἐμῆς ἱερᾶς τάξεως.»
8. Ἔδοξεν οὖν αὐτῷ ἐλθεῖν εἰς τὴν ἀγοράν, ἵνα **ἐξετάζοι** τῶν ἄλλων ἀνθρώπων τὴν σοφίαν.
9. Καὶ ἡ Πυθία ἀνεῖλεν (weissagte), ὅτι οὐδεὶς σοφώτερος **εἶη**.
10. ἐλογίζετο δέ, ὅτι οὐκ **ἄν ψεύδοιτο** ὁ θεός· οὐ γὰρ θεμιτὸν **εἶη** αὐτῷ.
11. Ἐπανελθὼν οὖν εἰς Ἀθήνας ὁ Χαιρεφῶν ἀνήρετο τὸν Σωκράτη, εἰ **βούλοιο** ἀκούειν, ἃ **εἶποι** ὁ θεός.
12. καὶ οὐστὶνας **ἐλέγξειε** τῶν πολιτῶν, τούτοις ἀπηχθάνετο.
13. Ὁ γὰρ Σωκράτης ἃ μὴ **εἰδείη** (von οἶδα), οὐδὲ ᾤετο εἰδέναι (Inf. von οἶδα).